

THE MILLIONAIRE FASTLANE

So knacken Sie den Code zum Reichtum
für ein Leben in Wohlstand

© des Titels »The Millionaire Fastlane« von MJ De Marco (978-3-95972-487-6)
2021 by Finanzbuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

FBV

MJ DEMARCO

VORWORT

Die »Lamborghini-Prophezeiung« erfüllt sich

The Millionaire Fastlane ist das Echo einer zufälligen Begegnung, die ich vor langer Zeit hatte, als ich noch ein pummeliger Teenager war. Sie war wie ein Funken der Erkenntnis, wie eine Erleuchtung, ausgelöst durch einen Fremden, der ein legendäres Auto fuhr – einen Lamborghini Countach. In mir reiften daraufhin die Überzeugung und der Entschluss, dass dem Reichtum nicht 50 Jahre der finanziellen Mittelmäßigkeit vorausgehen müssen, die von Jahrzehnten der Arbeit, des Sparens, der sinnlosen Genügsamkeit und 8-prozentigen Aktienmarktrenditen geprägt sind.

In diesem Buch ist oft von Lamborghinis die Rede, und ich will nicht prahlen, wenn ich sage, dass ich schon einige Exemplare dieser Marke mein Eigen nennen durfte. Der Lamborghini steht für die Erfüllung einer Prophezeiung in meinem Leben. Alles begann ganz harmlos, als ich zum ersten Mal einem Lamborghini gegenüberstand – und mich sein Anblick mit Wucht aus meiner Komfortzone katapultierte. Ich sprach seinen jungen Besitzer an und stellte eine einfache Frage: »Wie können Sie sich so ein fantastisches Auto leisten?«

Die Antwort, die ich erhielt und die ich in Kapitel 2 enthülle, war kurz und prägnant, aber ich wünschte, sie wäre noch ausführlicher gewesen. Ich wünschte, dieser junge Mann hätte sich eine Stunde, einen Tag oder eine Woche Zeit genommen, um mit mir zu reden. Ich wünschte, der Fremde wäre mein Mentor geworden und hätte mir beigebracht, wie ich das bekomme, was der Lamborghini in meinen Augen repräsentierte: Reichtum.

Ich wünschte, dieser Mann hätte in seinen Wagen gegriffen und mir ein Buch in die Hand gedrückt.

Viele Jahre später erlebte ich denselben Moment noch einmal aus der entgegengesetzten Perspektive. Um meinen wachsenden Erfolg zu feiern, hatte ich mir mein erstes exotisches Auto gekauft – ein legendäres Biest namens Lamborghini Diablo. Wenn Sie noch nie die Gelegenheit hatten, ein Auto zu fahren, das mehr kostet als die Häuser der meisten Menschen, dann lassen

Sie mich Ihnen Folgendes sagen: Sie dürfen keine Scheu zeigen. Die Menschen werden Sie verfolgen. Sie werden zu dicht auffahren, Sie angaffern und dadurch Unfälle verursachen. Das Tanken wird zu einem Ereignis: Die Leute schießen Fotos, erzürnte Umweltschützer werfen Ihnen böse Blicke zu, und Hater spekulieren über die Länge Ihres Penis – als ob der Besitz eines Hyundais darauf hindeuten würde, dass sein Fahrer gut bestückt ist. Doch vor allem wird man Ihnen Fragen stellen.

Am häufigsten kommen diese Fragen von staunenden und neugierigen Teenagern, wie ich einst einer war: »Wow, wie können Sie sich denn so einen leisten?« oder »Was arbeiten Sie?« Die Leute assoziieren Lamborghini mit Reichtum, und obwohl das eine reine Illusion ist (jeder Depp kann einen sündhaft teuren Wagen finanzieren), deutet dieses Auto auf einen traumhaften Lebensstil hin, der für die meisten Menschen unvorstellbar ist.

Wenn mir heute jemand dieselbe Frage stellt, die ich Jahrzehnte zuvor ebenfalls gestellt habe, kann ich dem Fragenden ein Buch zu schenken und vielleicht sogar einen Traum ...

Dieses Buch ist meine offizielle Antwort.

EINFÜHRUNG

Auf der Straße zum Reichtum gibt es eine Abkürzung

Es existiert eine verborgene Straße zu Reichtum und finanzieller Unabhängigkeit, eine Abkürzung, mit der Sie in atemberaubender Geschwindigkeit reich werden können – und zwar solange Sie noch jung und energiegelad sind, und nicht erst im Greisenalter. Sie müssen sich nicht mit dem Mittelmaß zufriedengeben, sondern Sie können aus dem Vollen schöpfen, sich vier Jahrzehnte früher zur Ruhe setzen und ein Leben leben, das den meisten verwehrt bleibt. Bedauerlicherweise liegt diese Abkürzung geschickt vor Ihrem Blick verborgen. Und statt auf die Abkürzung werden Sie auf eine lähmend lange Straße in Richtung Mittelmäßigkeit geleitet – mit einer deprimierenden Fülle an orthodoxen Finanzdogmen, die den schläfrigen Massen angepriesen werden, und eine Heerschar von Geboten, die Ihre wildesten Träume zugunsten desillusionierter Erwartungen opfern.

Welche Straße das ist? Es ist die Straße des finanziellen Mittelmaßes, auch bekannt als »Langsam reich werden«, »Slowlane« (im Folgenden »Kriechspur« genannt) oder »Reich im Rollstuhl«. Ihr eintöniges Mantra lautet wie folgt: Geh zur Schule, erarbeite dir gute Noten, mach deinen Abschluss, besorg dir einen Job, spare 10 Prozent deines Gehalts, investiere in Aktien, am besten in preiswerte Indexfonds, maximiere deine betriebliche Altersvorsorge, entledige dich deiner Kreditkarten und schneide Rabattcoupons aus. Und eines Tages, sagen wir mit 65 Jahren, wirst du reich sein. Diese Direktive ist eine Verurteilung zum Erwerbsleben, auf Lebenszeit. Sie markiert den langen Weg zum Reichtum, und nein, es ist kein malarischer Weg. Wäre der Weg zum Reichtum eine Seereise, stünde »Langsam reich werden« stellvertretend für die Umschiffung von Kap Hoorn in Südamerika, während die Fastlane-Fahrer (im Folgenden Überholspurfahrer genannt) entspannt die Abkürzung wählen würden – die Route durch den Panamakanal.

Die Fastlane zum Reichtum (im Folgenden Überholspur genannt) ist keine starre Strategie, die auf Ratschlägen wie »Kaufen Sie Immobilien«,

»Denken Sie positiv« oder »Gründen Sie ein Unternehmen« basiert, sondern eine vollständige psychologische und mathematische Formel, die den Code des Reichtums knackt und das Tor zur Abkürzung aufschließt. Die Überholspur besteht aus einer Abfolge von Merkmalen, die das Unaussprechliche in greifbare Nähe rücken: schon in jungen Jahren in Reichtum zu schwelgen, und zwar Jahrzehnte vor dem üblichen Ruhestand.

Ja, Sie können sich lebenslange Freiheit und Wohlstand sichern, ganz egal ob Sie 18 oder 40 Jahre alt sind. Was das »Langsam reich werden«-Prinzip in 50 Jahren zu erreichen versucht – und die Betonung liegt auf »versucht« –, gelingt Ihnen auf der Überholspur in nur fünf Jahren.

Was hindert Sie daran, die Abkürzung zu nehmen?

Sofern Sie ein typischer Reichtumsaspirant sind, lässt sich Ihre Herangehensweise mit dieser zeitlosen Frage zusammenfassen: *Was muss ich tun, um reich zu werden?* Und Ihre Suche nach der Antwort – dem Heiligen Gral des Reichtums – ähnelt einer wilden Verfolgungsjagd. Sie recherchieren und testen die unterschiedlichsten Strategien, Theorien, Karrieren und Programme, die großen Reichtum verheißen: Investieren Sie in Immobilien! Eröffnen Sie einen Amazon-Shop! Handeln Sie mit Kryptowährungen! Werden Sie Baseball-Profi! »Was muss ich tun?«, ruft der Reichtumsaspirant!

Hören Sie auf damit.

Der Schlüssel zu Ihrer Antwort liegt in dem, *was Sie bisher getan haben, und nicht in dem, was Sie bisher noch nicht getan haben*. Es gibt ein altes Sprichwort, das immer wieder einmal abgewandelt wird, im Grunde genommen aber einfach Folgendes besagt: Wenn du immer wieder das tust, was du immer schon getan hast, dann wirst du immer wieder das bekommen, was du immer schon bekommen hast.

Was das im Klartext bedeutet? **Hören Sie auf!** Wenn Sie nicht reich sind, *dann hören Sie auf*, das zu tun, was Sie tun. *Hören Sie auf*, althergebrachten Ratschlägen zu folgen. *Hören Sie auf*, mit dem Strom zu schwimmen und die falsche Formel anzuwenden. *Hören Sie auf*, der Roadmap zu folgen, die Sie von Ihren Träumen entfernt und in Richtung Mittelmäßigkeit dirigiert. *Hören Sie auf*, Straßen mit Geschwindigkeitsbegrenzungen zu wählen, die Sie zu endlosen Umwegen verdammen. Das sind meine sogenannten »Anti-

Ratschläge« für Sie, und diesem Muster bleibe ich über weite Teile des Buches treu.

Dieses Buch umfasst knapp 300 Merkmale des Reichtums, mit deren Hilfe Sie den Code des Reichtums entschlüsseln können und die Sie weg von Ihrer aktuellen Route auf eine neue Straße lotsen, auf der Sie Ihre Abkürzung zum Reichtum enttarnen können. Diese Merkmale sind Wegweiser, die Ihnen beibringen, damit »aufzuhören«, nach altbewährten Mustern zu handeln, zu denken und zu glauben, und die Sie stattdessen in eine neue Richtung lenken. Kurz gesagt: *Sie müssen verlernen, was Sie einst gelernt haben.*

Ihre Realität hat keinen Einfluss auf meine Realität

Dieser Abschnitt geht an alle Hater da draußen. Machen Sie sich auf eine gehörige Portion Zynismus gefasst, während ich Ihnen den Weg auf die Überholspur weise. Dieses Buch enthält eine Menge »unverblümter Wahrheiten« und obwohl ich Ihnen immer klar meine persönliche Meinung sagen werde, müssen Sie letztlich Ihre eigene Wahrheit finden. Womöglich werden Sie die Überholspur als beleidigend, kränkend oder herausfordernd empfinden, weil sie gegen alle Regeln verstößt, die man Sie gelehrt hat. Sie steht in deutlichem Kontrast zu den Lektionen Ihrer Eltern, Ihrer Lehrer und Finanzplaner. Und weil ich mit meiner Methode gegen sämtliche Regeln unserer Gesellschaft verstoße, werden mittelmäßige Geister zweifellos Anstoß daran nehmen.

Glücklicherweise ändert es nichts an meiner Realität, ob Sie an den Erfolg der Fastlane-Strategie glauben (oder daran zweifeln) – es ändert nur Ihre eigene Realität. Lassen Sie es mich noch einmal wiederholen: Ihre Meinung in Bezug auf die Überholspur kann und wird nichts an meiner persönlichen Realität ändern; *Ziel dieser Strategie ist es, Ihre Realität zu verändern.*

Aus diesem Grund möchte ich Ihnen meine Realität beschreiben. Jeden Tag zwicke ich mich grün und blau vor Dankbarkeit und Glück. Ich wohne in Fountain Hills, Arizona, in einer fetten Villa mit Blick auf die Berge und allem Drum und Dran – außer einer Hypothek. Dort gibt es Zimmer, die ich seit Monaten nicht mehr betreten habe. Mein Haus ist schlicht und ergreifend zu groß, aber bei diesem Thema werden Erinnerungen wach, über die ich lieber nicht mehr nachdenken will.

Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, wann ich mir das letzte Mal einen Wecker stellen und mich unsanft aus dem Schlaf reißen lassen musste – denn bei mir ist jeder Tag ein Samstag. Ich habe keinen Job und keinen Chef. Ich besitze weder einen Anzug noch eine Krawatte. Meine Cholesterinwerte bezeugen, dass ich zu oft in italienischen Restaurants verkehre. Ich rauche billige Zigarren. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Buches fuhr ich einen zwölf Jahre alten Toyota Tacoma mit über 120.000 Meilen auf dem Tacho. Obwohl ich einst eine ganze Reihe exotischer Wagen – vor allem diverse Lamborghinis – besaß, habe ich diesen Pomp zwischenzeitlich lieber gegen elf atemberaubende Morgen Land in Sedona, Arizona eingetauscht. Das einzige »Spielzeug«, das ich besitze, ist ein geländegängiger UTV, mit dem ich den Mount Everest erklimmen könnte, wenn ich wollte. Die roten Felsen von Sedona genügen mir aber voll und ganz. Ich hätte mich beinahe schon einmal umgebracht, als ich mit einer 750 PS-starken Viper mit Lachgaseinspritzung ein Straßenrennen fuhr.

Meine Einkäufe erledige ich bei Costco, Kohls und jedem anderen gut erreichbaren Laden. Ja, auch bei Wal-Mart, aber nur, wenn der Parkplatz leer ist. Nein, ich bin noch nie mit einem meiner Lamborghinis zu Wal-Mart gefahren – damit hätte ich womöglich einen Riss im Raum-Zeit-Kontinuum verursacht. Trekkies wissen, was ich meine.

Keine meiner Uhren hat mehr als 149 Dollar gekostet. Ich mag Tennis, Radfahren, Schwimmen, Wandern, Softball, Poker, Pool-Billard, die Kunst, das Reisen und das Schreiben, und mit meinem UTV erkunde ich gern die wunderschöne Wüste Arizonas. Ich reise, wann und wohin ich möchte. Ich habe keine Schulden und all meine Häuser habe ich in bar bezahlt. Auch die Hypothek meiner Mutter habe ich abbezahlt, damit sie ihre Rente genießen konnte und sich keine Sorgen um steigende Lebenshaltungskosten machen musste.

Wenn Sie mir ein Geschenk kaufen möchten, dann viel Glück. Ich habe alles, was ich mir nur wünschen könnte – ein passendes Geschenk für mich zu finden, ist deshalb genauso wahrscheinlich wie das Lösen der Drake-Gleichung. Weil der Preis praktisch keine Rolle spielt, kaufe ich mir eine Sache, wenn ich sie haben will.

Meine erste Million habe ich mit 31 Jahren gemacht. Nur fünf Jahre vorher hatte ich noch bei meiner Mutter gelebt und mich gerade so über Wasser ge-

halten. Mit 37 Jahren habe ich mich zur Ruhe gesetzt. Heute verdiene ich Monat für Monat Tausende Dollar an Einkommen, Zinsen und durch Wertsteigerungen aus Investitionen auf der ganzen Welt. Egal was ich an einem beliebigen Tag tue, eines ist sicher: Ich werde bezahlt, und ich muss nicht dafür arbeiten. Ich bin finanziell unabhängig, weil ich den Code des Reichtums geknackt habe und der finanziellen Mittelmäßigkeit entkommen konnte. Ich bin ein ganz gewöhnlicher Mensch, der ein außergewöhnliches Leben führt. Was wie ein Traum klingt, ist meine Realität, mein Normal, meine Abweichung vom Durchschnitt, in der ich frei von allen finanziellen Sorgen meine wildesten Träume verwirklichen kann. Hätte ich den üblichen Weg gewählt, »Langsam reich werden«, hätte sich mein gesamtes Tun auf ein sicheres Auskommen beschränkt und meine Träume wären wahrscheinlich an einer Hypothek, dem Stress des morgendlichen Berufsverkehrs und 50 Milligramm Prozac auf Rezept zugrunde gegangen.

Was ist mit Ihren Träumen? Warten sie darauf, wiederbelebt zu werden? Reisen Sie auf einer Straße, die Sie ans Ziel Ihrer Träume führt, oder leben Sie Ihren Traum schon jetzt? Wenn die Erfüllung Ihrer Träume in weite Ferne gerückt ist, dann sind sie womöglich der »Langsam reich werden«-Methode zum Opfer gefallen. »Langsam reich werden« zwingt Sie skrupellos dazu, Ihre Freiheit im Hier und Jetzt gegen die Aussicht auf Freiheit einzutauschen. Das ist ein wahnwitziger Handel, der Ihre Träume erstickt. Wenn Sie stattdessen die richtigen Routen wählen und sich an der richtigen Roadmap orientieren, können Sie Ihre Träume zu neuem Leben erwecken und ihre Erfüllung in den Bereich des Möglichen rücken. Als Reisender auf der Überholspur können Sie schnell zu Reichtum gelangen, »Langsam reich werden« ad acta legen, ein wohlhabendes und unabhängiges Leben führen, und sich, wie ich es getan habe, all Ihre Träume erfüllen.

Machen Sie sich keine Sorgen, falls Sie erst spät in Ihrem Leben auf dieses Buch gestoßen sind. Das Alter, Ihre Berufserfahrung, Ihre Herkunft und Ihr Geschlecht spielen auf der Überholspur keine Rolle. Die Sechs in Sport in der achten Klasse oder Ihr Ruf als ordentlicher Trinker während des Studiums sind hier nicht von Belang. Auf der Überholspur ist es egal, ob Sie auf einer Elite-Uni waren oder Ihren MBA in Harvard gemacht haben. Sie müssen kein berühmter Sportler oder Schauspieler sein oder im Finale von American Idol gestanden haben. Die Überholspur verzeiht Ihnen Ihre Ver-

gangenheit, sobald Sie das Tor zu ihrem Universum aufstoßen. Lassen Sie mich zu guter Letzt noch eines klarstellen, auch auf die Gefahr, dass ich wie ein Möchtegern-Guru aus Ihrem Facebook-Newsfeed klinge: Ich bin kein Guru, und ich möchte auch keiner sein. Hierbei handelt es sich einfach um das Buch, das ich mir gewünscht hätte, als ich 20 Jahre alt war – und es ist kein Vorwand für ein »kostenloses Training«, das letztlich in einem 10.000 Dollar teuren Seminar mündet.

Außerdem impliziert »Guruschaft« eine Art »Allwissenheit«, und das ist nun wirklich kein Attribut, mit dem ich mich identifizieren kann. Nach über 20 Jahren auf der Überholspur gebe ich demütig zu, dass auch ich immer noch dazulerne. Wenn Sie auf einem Etikett bestehen, dann nennen Sie mich den »Anti-Guru« der »Langsam reich werden«-Methode.

Sorry, eine Vier-Stunden-Woche ist leider nicht drin

Lassen Sie mich zunächst eines festhalten: Dies ist kein »Ratgeber«. Ich werde Ihnen nicht bis ins kleinste Detail auflisten, »wie ich es geschafft habe«, denn das Wie ist nicht von Bedeutung. Dieses Buch enthält keine Liste mit Websites, die Wege skizzieren, wie Sie Ihr Leben »outsourcen« können. Der Erfolg ist eine Reise, die Sie nicht im Rahmen einer Vier-Stunden-Woche und etwas Outsourcing auf die Philippinen bewältigen können. Die Überholspur zum Millionärsleben ähnelt dem gelben Ziegelsteinweg aus *Der Zauberer von Oz* – nur, dass sie auf Psychologie und Mathematik basiert und Ihre Chance auf enormen Reichtum auf diese Weise deutlich erhöht.

Während meiner eigenen Erkundungsreise auf der Überholspur suchte ich stets nach der einen absoluten, unfehlbaren Formel, die mich zu Reichtum führen würde. Was ich stattdessen fand, waren Ungewissheiten und subjektive Parolen wie »Handle entschlossen«, »Hartnäckigkeit zahlt sich aus« oder »Es geht nicht darum, was du weißt, sondern wen du kennst«. Obwohl diese Leckerbissen durchaus Teile des Reichtums-Puzzles waren, konnten sie allein noch keinen Reichtum garantieren. Eine tragfähige Formel basiert auf mathematischen Modellen und nicht auf schwammigen Ratschlägen. Gibt es nun eine mathematische Formel für den Reichtum, einen Code, den wir uns zunutze machen können, um unsere Erfolgsaussichten zu erhöhen? Die Antwort lautet Ja, und die Überholspur quantifiziert diese Formel.

Nun zur schlechten Nachricht. Viele Reichtumsaspiranten richten falsche Erwartungen an »Geld«-Bücher und glauben, ein Zauber-Guru würde die ganze Arbeit für sie tun. Doch auf der Straße zum Reichtum gibt es keine Eskorte, und sie wird ständig erneuert. Niemand wird Ihnen einfach so Millionen in den Schoß werfen. Sie und nur Sie allein müssen diese Straße be-reisen. *Ich kann Ihnen die Tür öffnen, aber ich kann Sie nicht zwingen, hindurchzugehen.*

Ich behaupte nicht, dass das Fahren auf der Überholspur einfach ist. Es ist harte Arbeit. Wenn Sie eine Vier-Stunden-Woche erwarten, dann muss ich Sie enttäuschen. Ich kann lediglich in die Rolle des gruseligen Munchkins schlüpfen, der in die Ferne zeigt und Sie mit strengen Worten auffordert: »Folgen Sie dem gelben Ziegelsteinweg«.

Die Überholspur ist dieser Weg.

Ein Kaffee mit einem Multimillionär

Ich habe dieses Buch im Plauderton begonnen, als wären Sie mein neuer Freund und wir träfen uns auf eine Tasse Kaffee in einem gemütlichen Café in der Nachbarschaft. Ich möchte Ihnen lediglich Wissen vermitteln – und ich habe nicht die Absicht, Sie zu einem teuren Seminar zu überreden, in den Mitgliederbereich einer Website zu locken oder einen Marketing-Trichter zu erzeugen. Sie lesen richtig, ich VERKAUFE NICHTS als das Wissen, das ich selbst gern gehabt hätte, als ich mich damals durchs Leben kämpfte. Und obwohl ich mit Ihnen spreche wie mit einem Freund, ist eines vollkommen klar: Ich habe keine Ahnung, wer Sie sind. Ich kenne weder Ihre Vergangenheit noch Ihr Alter, Ihre Vorlieben, Ihre Liebsten oder Ihren Werdegang. Aus diesem Grund muss ich einige grundlegende Annahmen treffen, um sicherzustellen, dass wir in unserem Gespräch eine persönliche Ebene finden. Meine Annahmen lauten wie folgt:

- Sie blicken auf Ihr Leben und denken: »Das kann noch nicht alles gewesen sein.«
- Sie haben große Träume, doch Sie befürchten, dass der Weg, den Sie eingeschlagen haben, Sie nie ans Ziel Ihrer Träume führen wird.

- Sie wollen studieren, studieren bereits oder haben ein Studium absolviert.
- Sie haben einen Job, den Sie nicht mögen oder der Sie nicht reich machen wird.
- Sie haben nur geringe Ersparnisse und viele Schulden.
- Sie zahlen regelmäßig in eine betriebliche Altersvorsorge oder einen günstigen Indexfonds ein.
- Gemessen an der Geschwindigkeit, in der Ihre angelegten Ersparnisse wachsen, ist Ihnen bewusst geworden, dass Sie sich eigentlich erst zur Ruhe setzen können, wenn Sie Ihre Lebenserwartung längst überschritten haben.
- Sie sehen reiche Menschen und fragen sich: »Wie haben die das gemacht?«
- Sie haben bereits Bücher und/oder Programme zum Thema »Schnell reich werden« gekauft.
- Sie leben in einer freien, demokratischen Gesellschaft, in der jeder das Recht auf Bildung hat und frei in seinen Entscheidungen ist.
- Ihre Eltern sind Verfechter des klassischen Mantras: »Studiere und wähle einen guten Beruf.«
- Sie haben keinerlei körperliche Talente. Ihre Chancen, Profisportler, Sänger, Entertainer oder Schauspieler zu werden, sind gleich null.
- Sie sind jung und blicken voller Enthusiasmus in die Zukunft, wissen jedoch nicht, welche Richtung Sie einschlagen sollen.
- Sie sind älter und stehen schon einige Zeit im Berufsleben. Trotzdem haben Sie nach vielen Arbeitsjahren nur wenig vorzuweisen und sind es leid, »neu anzufangen«.
- Sie hatten sich mit Leib und Seele einem Job verschrieben, wurden aber aufgrund der schlechten Wirtschaftslage, miserabler Unternehmensführung oder eines Stellenabbaus entlassen.
- Ein elektronisches Gerät erzieht Ihre Kinder, weil Sie selbst zu viel zu tun haben, überarbeitet und unterbezahlt sind.
- Sie haben Geld an der Börse oder durch traditionelle Anlageformen verloren, die Ihnen von den üblichen Finanzgurus empfohlen wurden.

Wenn einige dieser Annahmen auf Ihre Situation zutreffen, wird dieses Buch einen Unterschied für Sie machen.

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Das Ende jedes Kapitels bildet eine Zusammenfassung, die die entscheidenden Merkmale der Fastlane-Strategie bündelt. Ignorieren Sie sie nicht! Sie sind die Bausteine, mit denen Sie Ihre eigene Überholspur konstruieren können. Die Geschichten und Fallbeispiele, die in diesem Buch veröffentlicht werden, stammen aus dem Fastlane Forum (TheFastlaneForum.com) und anderen Foren zum Thema private Finanzplanung. Obwohl es sich um echte Geschichten von echten Menschen mit echten Problemen handelt, habe ich die Namen geändert und die Dialoge der Anschaulichkeit halber überarbeitet.

Ich habe Jahre gebraucht, um meine Fastlane-Strategien zu entdecken, zusammenzutragen, zu erlernen, anzuwenden und schlussendlich Millionen damit zu verdienen. Gelangweilt, im Ruhestand und trotzdem immer noch jung und mit vollem Haar schenke ich Ihnen meine Erkenntnisse für Ihren Weg zum Millionär auf der Fastlane. Schnallen Sie sich an, schnappen Sie sich einen teuren Latte Macchiato und gehen Sie mit mir auf die Reise!

TEIL 1

REICH IM ROLLSTUHL: »LANGSAM REICH WERDEN« HEISST, IM GREISENALTER REICH ZU WERDEN

© des Titels »The Millionaire Fastlane« von MJ De Marco (978-3-95972-487-6)
2021 by Finanzbuch Verlag, Münchner Verlagsgruppe GmbH, München
Nähere Informationen unter: <http://www.finanzbuchverlag.de>

1. DIE GROSSE TÄUSCHUNG

Normal zu sein ist nichts Erstrebenswertes. Es ist etwas, von dem man sich fernhalten sollte.

JODIE FOSTER

Die »MTV CRIBS«-Folge, die es nie gab

Moderator: »Heute besuchen wir Big Daddyhoo, 22 Jahre, auf seinem 8.000 Quadratmeter großen Anwesen hier an der wunderschönen Atlantikküste im sonnigen Palm Beach, Florida ... also, Big Daddyhoo, zeig uns deinen Fuhrpark!«

Big Daddyhoo: »Yo, Mann, dort drüben haben wir einen Ferrari 488GTB mit 22-Zoll-Felgen, da den fetten Lamborghini Huracan mit dem speziell gefertigten 12-Boxen-Soundsystem, und für Abende, an denen ich einfach nur mit den Ladies chillen will, habe ich hier meinen Rolls Royce Arnage.«

Moderator: »Sag mal, Big Daddyhoo, wie kannst du dir all diese fantastischen Karren leisten? Und diese Strandvilla? Die muss über 20 Millionen Dollar gekostet haben!«

Big Daddyhoo: »Yo, Mann, ganz einfach, Big Daddyhoo ist reich geworden, indem er ganz gechillt in günstige Indexfonds investiert und ordentlich Kohle in seine betriebliche Altersvorsorge gesteckt hat.«

Plötzlich hört man das typische Scratchen einer Platte auf dem Plattenteller. Dann herrscht Stille.

Wie Sie sich vielleicht denken können, wird es diese Szene niemals geben. Big Daddys Antwort ist völlig absurd und lächerlich. Uns allen ist klar, dass 22-Jährige nicht reich werden, indem sie ihren Gehaltsscheck gewissenhaft in einen Indexfonds packen. Wir wissen, dass Menschen, die schon in jungen Jahren reich werden, zu einer besonderen Gesellschaftsgruppe zählen: Profisportler, Rapper, Schauspieler, Entertainer und Berühmtheiten.

Diejenigen unter uns, die nicht in diese demografische Kategorie fallen, müssen sich mit dem gängigen Ratschlag begnügen, den alle Finanzexperten auf Lager haben. Er lautet: »Langsam reich werden.«

»Langsam reich werden« ist ein aussichtsloses Unterfangen

Wenn Sie sich nach Reichtum sehnen und Ihre Strategie »Langsam reich werden« heißt, habe ich schlechte Nachrichten für Sie. Das ist ein aussichtsloses Unterfangen, und Sie verschwenden nur Ihre Zeit. Ist der Typ mit der palastähnlichen Strandvilla und dem 500.000-Dollar-Wagen in der Einfahrt reich geworden, weil er in Anlagefonds investiert hat? Natürlich nicht. Warum also vertrauen wir darauf, dass dieser Ratschlag ein veritabler Weg ist, um uns reich und finanziell unabhängig zu machen? Weil die Regierung, ein Radiomoderator und Goldman Sachs das behaupten?

Zeigen Sie mir auch nur einen 22-Jährigen, der mit Indexfonds reich geworden ist. Zeigen Sie mir den Typen, der in nur drei Jahren Millionen verdient hat, indem er das Maximum seiner Mittel in seine betriebliche Altersvorsorge investiert hat. Zeigen Sie mir die Mitzwanzigerin, die mit Rabattcoupons reich wurde. Wo sind diese Menschen?

Sie existieren nicht. Sie sind nur Märchenfiguren.

Und trotzdem vertrauen wir weiterhin der gleichen lahmen Truppe von Finanzschleimern, die diese Reichtumsdoktrinen predigen. Jawohl, besorgen Sie sich einen Job, sparen Sie, leben Sie genügsam, investieren Sie in Aktien, und schon bald, mit 70 Jahren, werden Sie frei sein. Und wenn die Börse mitspielt und Sie Glück haben, vielleicht sogar schon mit 60 Jahren. Wow, klingt dieser »Reich im Rollstuhl«-Finanzplan nicht fantastisch?

Es schockiert mich, dass Menschen angesichts des heutigen Finanzklimas, das von Schulden und Inflation geprägt ist, immer noch daran glauben, dass diese Strategien funktionieren können. Hat nicht schon die globale Wirtschaftskrise 2008 klar gezeigt, dass »Langsam reich werden« nichts als ein Schwindel ist? Klar, wenn Sie 40 Jahre lang angestellt arbeiten und 40-prozentige Markteinbrüche vermeiden, kann dieser Plan aufgehen. Also warten Sie einfach ab, arbeiten Sie und hoffen Sie, dass der Tod Sie nicht zu früh holt, dann, heiliger Strohsack, werden Sie die reichste Person im Seniorenheim sein!

Die Botschaft hinter »Langsam reich werden« ist eindeutig: Opfern Sie Ihre Gegenwart, Ihre Träume und Ihr Leben für einen Plan, der Dividenden ausschüttet, nachdem der größte Teil Ihres Lebens bereits vorbei ist. Ich sage es frei heraus: Wenn Ihr Weg zum Reichtum den größten Teil Ihres aktiven Erwachsenenlebens verschlingt und keine Garantien bietet, dann ist das ein miserabler Weg. Eine »Straße zum Reichtum«, die von den Entwicklungen an der Wall Street abhängt, an die Zeit gebunden ist und für die Sie Ihr Leben als Pfand einsetzen, ist eine Sackgasse. Nichtsdestotrotz ist dieser Standardplan auch weit verbreitet – befördert und durchgesetzt von einer Legion scheinheiliger »Finanzexperten«, die ihren Reichtum nicht ihren eigenen Ratschlägen verdanken, sondern ihrer persönlichen Überholspur zum Millionärsleben. Diese Propheten der Kriechspur – Menschen, die als Vermögensverwalter, mit Buchverträgen im siebenstelligen Bereich und dem Verkauf der zugehörigen Finanzprogramme und Abos ein Vermögen verdienen – wissen etwas, das sie Ihnen nicht sagen: *Was sie predigen, funktioniert nicht. Der Verkauf ihrer Lektionen hingegen schon.*

Jung und reich: Ist das Unsinn?

In diesem Buch *The Millionaire Fastlane* geht es nicht darum, seine Millionen im Ruhestand zu genießen, sondern darum, den Reichtum neu zu denken, als einen Zustand, der ein junges Alter, Spaß, Freiheit und Erfolg nicht ausschließt. Lesen Sie diesen Kommentar, der im Fastlane Forum veröffentlicht wurde:

»Ist das Blödsinn? Sie wissen schon, der Traum, jung zu sein und in Saus und Braus zu leben – exotische Autos und ein Traumbaus besitzen, Zeit zum Reisen haben und zum Verfolgen der eigenen Träume. Ist es wirklich möglich, schon in jungen Jahren dem Hamsterrad zu entkommen? Ich bin 23 Jahre und Investment-Banker in Chicago, Illinois. Ich verdiene ein bescheidenes Gehalt mit bescheidenen Provisionen. In den Augen der meisten Leute habe ich einen guten Job. Aber ich hasse ihn. Wenn ich durch die Innenstadt von Chicago fahre, sehe ich immer wieder einige Typen, die ihr Leben so richtig genießen können. Typen, die teure, exotische Autos fahren – und dann denke ich mir: »Die sind alle schon mindestens 50 oder älter und haben graue Haare!« Einer von ihnen, ein

52-jähriger Immobilieninvestor, sagte einmal zu mir: »Weißt du, Junge, wenn du dir endlich so ein Spielzeug leisten kannst, bist du fast zu alt, um es zu genießen!« Ich erinnere mich, wie ich ihn anstarrte und dachte: »Mein Gott, das darf einfach nicht wahr sein! Das kann nicht sein!«

Ich kann Ihnen bestätigen: Das ist kein Blödsinn. Sie können schon in jungen Jahren »Ihr bestes Leben leben«. Ein hohes Alter ist keine Voraussetzung für Reichtum oder Ruhestand. Was allerdings tatsächlich Blödsinn ist, ist der Irrglaube, Sie könnten dieses Ziel bis zu Ihrem 30. Geburtstag anhand des Standardplans »Langsam reich werden« erreichen. Zu glauben, Sie könnten sich erst in fortgeschrittenem Alter zur Ruhe setzen, ist echter Blödsinn. Zuzulassen, dass die »Langsam reich werden«-Strategie Sie Ihrer Träume beraubt, ist reiner Blödsinn.

Den Ruhestand neu denken – ein Ziel für jedes Alter

Woran denken Sie beim Stichwort »Ruhestand«? Ich denke an einen mürrischen alten Mann, der in einem Schaukelstuhl auf einer Veranda sitzt. Ich denke an Apotheken, Arztpraxen, Rollatoren und unansehnliche urinbefleckte Unterwäsche. Ich denke an Pflegeheime und überforderte Verwandte. Ich denke an Alter und Bewegungseinschränkungen. Ich habe dann direkt das Gefühl, als stiege mir ein modriger Geruch in die Nase. Die meisten Menschen setzen sich mit Mitte 60 oder 70 zur Ruhe. Und selbst in diesem Alter fällt es vielen immer noch schwer, sich über Wasser zu halten. Viele von ihnen sind auf Sozialleistungen angewiesen. Andere arbeiten noch bis weit in ihre »goldenen Jahre« hinein, um sich ihren Lebensstandard zu erhalten. Und manche haben keine Wahl und arbeiten bis zu ihrem Tod.

Wie es dazu kommt? Ganz einfach. »Langsam reich werden« dauert ein Leben lang, und der Erfolg dieser Strategie hängt von viel zu vielen Faktoren ab, *die Sie nicht kontrollieren können*. Knausern Sie und investieren Sie 50 Jahre Ihres Lebens in einen Job, damit Sie sich eines Tages – neben Ihrem Pillendöschen und Ihrem Rollstuhl – reich zur Ruhe setzen können. Keine schöne Aussicht, oder?

Trotzdem lassen sich Millionen von Menschen auf dieses 50 Jahre dauernde Glücksspiel ein. Und diejenigen von ihnen, die das Glück haben, in der

Wall-Street-Lotterie zu gewinnen, erhalten ihre Belohnung – die finanzielle Unabhängigkeit gepaart mit dem *Greisenalter*.

Vielen Dank auch.

Und natürlich wird man Ihnen allorts gönnerhaft erzählen: »Freu dich, das sind die goldenen Jahre!« Will man uns veräppeln? Golden für wen?

Ist ein Weg zu Reichtum und finanzieller Unabhängigkeit, der 50 Jahre Ihres Lebens verschlingt, wirklich eine lohnenswerte Route? Eine Reise, die 50 Jahre dauert, ist nicht besonders verlockend, und nur wenige halten so lange durch – und wenn sie es doch tun, dann müssen sie sich damit arrangieren, dass sie ihre finanzielle Unabhängigkeit genießen können, wenn ihr Leben beinahe vorbei ist.

Das Problem mit den allseits akzeptierten Normen des Ruhestands ist das, *was Sie nicht sehen*.

Sie sehen keine jungen Pensionäre, keinen Spaß und keine Erfüllung von Lebensträumen. Die goldenen Jahre sind überhaupt nicht golden, sondern lediglich ein Wartezimmer an der Schwelle zum Tod. Wenn Sie finanziell unabhängig werden wollen, bevor der Sensenmann an Ihre Tür klopft, ist »Langsam reich werden« der falsche Weg.

Wenn Sie sich jung zur Ruhe setzen wollen, gesund, dynamisch und mit vollem Haar wie aus der Shampoo-Werbung, dann sollten Sie dem Standardrezept »Langsam reich werden« den Rücken kehren und die Mainstream-Gurus, die alle in dasselbe Horn blasen, zum Teufel schicken. Es gibt einen besseren Weg.

ZUSAMMENFASSUNG DES KAPITELS: MERKMALE DER ÜBERHOLSPUR

- »Langsam reich werden« gebietet ein langes Leben der Erwerbsarbeit.
- »Langsam reich werden« ist ein aussichtsloses Unterfangen, weil es von den Entwicklungen an der Wall Street abhängt und an Ihre Lebenszeit gebunden ist.
- Die wahren goldenen Jahre sind die, wenn wir noch jung, aufnahmefähig und dynamisch sind.